

Jahresbericht 2023

Wilderswil, im Februar 2024

ZIVILSCHUTZORGANISATION JUNGFRAU

Ressortvorsteher **von Allmen Fritz**, Gemeinderat Sicherheit
Abteilungsleiter **Schürch Adrian**, Zivilschutzkommandant

Stellenprozente vom Gemeinderat der Sitzgemeinde dauernd bewilligt: **220**
am 31. Dezember 2023 effektiv besetzt: **240**

Mitarbeitende **Frutiger Thomas**, Zivilschutzstellenleiter, Zivilschutzkommandant-Stv. (80 %)
Haldi Doris, Sachbearbeiterin Zivilschutz (40 %)
Wyss Melanie, Kauffrau (20 %, befristet bis 30.06.2024)
von Zimmermann Rahel, Kauffrau in Ausbildung

Personelles

Vorübergehende Anpassung Stellenetat (Berufspersonal)

Gestützt auf einen Dienstleistungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Meiringen in Sachen vorzeitige Übernahme von Aufgaben der ZSO Alpenregion wurde Melanie Wyss ab 1. Oktober 2023 befristet angestellt. Für die Funktion des Kommandanten a. i. der ZSO Alpenregion konnte Janosch Wenger aus Wilderswil gewonnen werden. Die per 1. Januar 2023 genehmigte Erhöhung des Stellenetats im Bereich der Administration hat sich zur Bewältigung des von Jahr zu Jahr stetig steigenden Mehraufwands in der ZSO Jungfrau bewährt.

Beförderungen Kader

Aufgrund von erfolgreich abgeschlossenen Kaderkursen und der Übernahme einer neuen Funktion wurden im Jahr 2023 folgende Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) befördert:

Wenger Janosch	Hptm	Kompaniekommandant-Stv.
Fuchs Nils Hendrik	Kpl	Führungsunterstützungsunteroffizier
Graber Andri	Kpl	Führungsunterstützungsunteroffizier
Rieder Patrick	Kpl	Infrastrukturunteroffizier
Schmutz Ron	Kpl	Pionierunteroffizier
Winterberger Christoph	Kpl	Pionierunteroffizier
Gobeli Marco	Gfr	Kulturgüterschutzspezialist

Wir danken allen Kadermitgliedern für die Bereitschaft in unserer ZSO zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und wünschen ihnen viel Erfolg.

Personalstatistik

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Anzahl zur Verfügung stehenden Schutzdienstpflichtigen (Stand per 31. Dezember 2023). Der Totalbestand an aktiven AdZS ist seit Jahren wegen sinkenden Rekrutierungszahlen, Entlassungen zugunsten von Partnern und der demographischen Entwicklung – im Jahr 2023 mehrere Wegzüge aber keine Zuzüge – rückläufig. Im Jahr 2023 konnten nur 9 AdZS die Grundausbildung abschliessen und neu in die ZSO Jungfrau eingeteilt werden.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rekruten	29	26	26	27	19	30	17	26	15	11	22
Entlassene	24	22	22	23	16	24	29	140	28	14	16
Totalbestand aktive AdZS	481	467	467	473	456	475	440	250	237	233	211

Geleistete Dienste

Kata- und Nothilfeeinsätze

Im Jahr 2023 mussten keine Ernstfall-Einsätze geleistet werden. Unsere beiden Nachbarorganisationen, nämlich die ZSO Alpenregion und die ZSO Niesen / Saanen plus, waren jedoch von teils längeren Einsätzen wegen Unwettern im 4. Quartal betroffen. Verschiedentlich konnten unsere Partner des Bevölkerungsschutzes wie die Feuerwehren oder Werkhöfe bei Einsätzen mit Material und Fahrzeugen unterstützt werden. Durch die regionale Einsatzzentrale der Kantonspolizei (REZ) wurden wiederum erfolgreich drei Probealarme durchgeführt (Alarmierung ZSO).

Wiederholungskurse (WK)

Das Jahr begann wie gewohnt mit dem Einsatz zugunsten der internationalen Lauberhornrennen 2023. Trotz des Schneemangels konnten drei Weltcup-Rennen durchgeführt werden. Am 6. Januar 2023 fand eine ganztägige Inspektion durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) statt. Es wurden folgende Punkte beurteilt:

- Einsatzleitung; Adäquate Führung und Koordination
- Einsatz; Zielführende und angemessene Arbeiten
- angemessene Verpflegung
- Umgang
- Unterkunft
- Adäquate Einsatzmittel zur Aufgabenerfüllung
- Korrekte Durchführung der Transporte
- Einhaltung der Sicherheitsvorschriften
- Erscheinungsbild

In allen Punkten wurden die Vorgaben erfüllt, wobei keine Punkte bemängelt wurden. Am 10. Januar 2023 mussten die AdZS aufgrund von Schneefall am Morgen um 03.00 Uhr antreten, damit das Training und somit die Abfahrt durchgeführt werden konnte. An zwei Besuchstagen wurde den Delegationen der eingesetzten Formationen sowie Behördenvertretern der Einsatz vorgestellt. Im Rahmen der Besuchstage hat uns die Präsidentin des Schweizerischen Zivilschutzverbandes und Nationalrätin Maja Riniker begleitet. In der Verfügung vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) wurde eine Obergrenze von 2'850 Diensttagen bewilligt. Die Auswertung der ZSO Jungfrau belief sich auf 2'840 geleistete Dienstage während des gesamten Einsatzes. Es gab glücklicherweise keine schwerwiegenden Unfälle zu verzeichnen.

Der Wiederholungskurs der Betreuung im Frühling dauerte über einen Monat und konnte im Zentrum Artos in Interlaken durchgeführt werden. Der Zivilschutz hatte dabei die Möglichkeit eine Liftsanierung als realitätsnahes Übungsobjekt zu nutzen.

Vom 22. bis 25. Mai 2023 fand ein Wiederholungskurs der Führungsunterstützung, des Kulturgüterschutzes und der Versorgung statt. Janosch Wenger musste im Rahmen des dritten Teils seiner Ausbildung zum Kommandanten diesen Wiederholungskurs mit drei Fachgebieten leiten. Dies wurde durch einen Inspektor vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern überprüft. Janosch Wenger hat eine sehr gute Bewertung erhalten.

Während der Infrastrukturwartung vom 21. und 22. August 2023 wurden in den Schutzanlagen Beatenberg, Bönigen, Interlaken und Grindelwald die fest eingebauten Notstromgeneratoren einem 24h-Test unterzogen. Dieser Test muss alle 10 Jahre unter Volllast durchgeführt werden. Die betroffenen Gemeindeverwaltungen wurden über diesen Test informiert.

Der Einsatz am Unspunnen-Schwinget 2023 wurde erfolgreich abgeschlossen. Während dem gesamten Einsatz musste glücklicherweise nur ein Angehöriger des Zivilschutzes (AdZS) anlässlich eines Sturzes auf der unebenen Wiese ärztlich untersucht werden. Es wurden jedoch keine gravierenden Verletzungen festgestellt. Die Motivation und die Arbeitsmoral bei den eingesetzten AdZS waren hoch. Den grössten Ausbildungsnutzen für den Zivilschutz war bei der stufengerechten Führung beim Kader festzustellen. Der Veranstalter hat den Zivilschutzeinsatz wie folgt beurteilt: *«Das OK Unspunnen-Schwinget bedankt sich für den Einsatz der ZSO Jungfrau. Leistung und Einsatz waren hervorragend. Der Auftrag wurde einwandfrei ausgeführt und sämtliche Termine eingehalten. Die Verpflegung hat sich sehr bewährt, Qualität und Menge waren perfekt. Sämtliche Rückmeldungen lauten durchwegs positiv.»*

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) hat im Rahmen des Einsatzes eine eintägige Inspektion durchgeführt. Die inspizierten Themen waren Einsatzleitung, Arbeiten gemäss Verfügung, Verpflegung,

Umgangsformen, Einsatzmittel, Sicherheit, Erscheinungsbild und Kommunikationsmittel. Sämtliche Punkte wurden mit dem Höchstwert beurteilt. Die ZSO Jungfrau leistete für den Verein Unspunnen-Schwinget insgesamt 593 Manntage. Während dem Einsatz Unspunnen-Schwinget konnte für die Partner und die Behörden ein Besuchstag organisiert werden.

Am Samstag, den 21. Oktober 2023 fand die Grossübung mit unseren Partnern, der Kantonspolizei Bern und der Feuerwehr Bödeli statt. Für diese Übung wurden sämtliche AdZS der ZSO Jungfrau aufgeboten. Alle AdZS, die nicht organisatorisch in die Übung eingebunden waren, wurden über die regionale Einsatzzentrale alarmiert. Der Grossteil der Aufträge bei den zwei Szenarios konnten durch die jeweiligen Fachgebiete abgearbeitet und erledigt werden. Das Hauptziel dieser Grossübung war, festzustellen welche Abläufe gut funktionieren und was in Zukunft intensiver in Wiederholungskursen geübt werden muss. Die Versorgung hat eine Glanzleistung gezeigt. Innerhalb von zweieinhalb Stunden wurde ein einfaches, warmes Tellergericht mit Salat und warmen Getränken, inkl. der Beschaffung der Lebensmittel für 200 Personen serviert. Die grössten Defizite wurden bei der Führung auf Stufe Zugführer und Gruppenführer festgestellt. Eine stufengerechte Führung ist in einem Einsatz unabdingbar und essenziell. Jedes Kadernmitglied muss im Ernstfall wissen, was seine Aufgaben, Rechte und Pflichten sind. An diesem Samstag wurde etappenweise allen AdZS, die eingerückt sind, das neu angeschaffte Schuhwerk abgegeben. Zwei weitere Termine erfolgten im Dezember. Der Abschluss des Kursjahres 2023 bildete der Einsatz mit dem Vordetachment und der KVK für die internationalen Lauberhornrennen 2024. Die Logistik ist unabdingbar für die Durchführung der Einsätze, insbesondere war die Versorgungstruppe gefordert, bei allen grösseren Einsätzen die Verpflegung der Truppe und von Partnern sicherzustellen. Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten für die Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen wurden die Handlampen mit Notlichtfunktion ersetzt. Das Leistungsprofil der Materialwartung wurde durch die periodische Wartung des NTP-Materials erweitert. Im Bereich der Führungsunterstützung wurden mehrere Stabsübungen mit dem RFO Bödeli durchgeführt.

Diensttagestatistik

Seit dem 1. Januar 2021 werden alle Ausbildungsdienste, welche in der ZSO Jungfrau geleistet werden, sofern es nicht die Grund- oder Kaderausbildung sowie Zusatzkurse in den regionalen Ausbildungszentren, beim Kanton oder dem Bund betrifft, als Wiederholungskurse (WK) durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurden folgende Dienstage (EO-Tage), aufgeteilt nach Einsatzart, geleistet und abgerechnet:

Jahr		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kata- und Nothilfeinsätze		6	0	553	660	0	0
Grundausbildung, Kader- und Zusatzkurse		1'338	1'491	506	208	245	210
Wiederholungskurse (WK)	Bisher: Einsätze Vertragsgemeinden	1'076	1'027	353	2'455	3'761	4'411
	Bisher: Einsätze Veranstalter	2'151	3'255	2'369			
Total geleistete Dienstage		4'571	5'773	3'817	3'323	4'006	4'621

Auffallend ist, dass die Manntage der Grundausbildung, Kader- und Zusatzkurse in den vergangenen Jahren gesunken ist. Der Grund dafür ist das Bestandesproblem des Zivilschutzes, welches sich auch in der ZSO Jungfrau manifestiert.

Zusammenarbeit mit Partnern

Nebst der aktiven Zusammenarbeit während dem Kursbetrieb fand am 28. November 2023 ein Austausch mit Partnern des Bevölkerungsschutzes der Region Interlaken statt.

Anschaffungen

Mit dem Kauf eines Notstromaggregates (58 kW) mit Anhänger von der Kabelfernsehen Bodeli AG und einem Kompressor Atlas Copco mit Generator (12 kVA) verfügt die ZSO Jungfrau über zwei moderne Einsatzmittel. Leider musste u. a. der Ersatz des Matra 1 (VW-Bus) aufgrund fehlender Angebote auf dem Markt nochmals zurückgestellt werden.

Mit vier Getränkebehältern musste das Einsatzmaterial der Versorgung ergänzt werden. Im Weiteren erfolgten Anschaffungen von Werkzeugsets und Handlampen mit Notlichtfunktion, die Optimierung der Schwebeladung an den Fahrzeugen sowie die Ergänzung des Verkehrssets in der Logistik. Um die Einsatzbereitschaft der Truppe im Gelände auch bei Nacht sicherzustellen, wurden 100 Stück LED Suprabeam Stirnlampen beschafft.

Im Jahr 2023 konnte wie geplant die gesamte Truppe mittels neuen Dienstschuhen durch die LOWA AG ausgerüstet werden. Jeder AdZS hat Anrecht auf ein Paar Dienstschuhe. Es wurden zwei Modelle, der neue Kampfstiefel 19 (KS Version Schweiz GTX) sowie der Alpine Pro GTX LE ausgewählt. Nur die Pioniere erhalten den ALPINE-Schuh, alle anderen fassen den KS 19. Dieser soll dereinst auch durch die Armee an die AdZS abgegeben werden. Derzeit wird aber in den meisten Fällen noch das alte Modell, der KS 90 abgegeben. Die AdZS hatten während drei verschiedenen Daten die Möglichkeit, die Dienstschuhe zu fassen. Wegen inskünftig fehlender Bestellmöglichkeit ca. bis ins Jahr 2026 wurde das Uniformlager vorsorglich aufgefüllt, damit auch für die kommenden Jahre die Abgabe der persönlichen Ausrüstung möglichst sichergestellt ist.

Schutzbauten

In den letzten Jahren wurde jeweils im Februar den im Folgejahr für Materialbeschaffungen des Zivilschutzes zur Verfügung stehenden Betrag aus dem Ersatzbeitragsfonds kommuniziert. Die Finanzierung von Einsatzmaterial des Zivilschutzes ist gemäss den gesetzlichen Grundlagen möglich, sofern die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden und die Erneuerung öffentlicher und privater Schutzräume mit Mitteln des Ersatzbeitragsfonds sichergestellt ist. Mit dem vom BABS erstellten «Konzept Schutzbauten» liegt mittlerweile eine auch von den Kantonen akzeptierte Planungsgrundlage vor, welche aufzeigt, wie es mit den Schutzräumen aus technischer Sicht weitergehen soll. Unter anderem werden im Konzept Schutzbauten auch erstmals Angaben zur Lebensdauer von Schutzraumkomponenten gemacht, welche mit durchschnittlich 40 Jahren angegeben wird. Aufgrund des Alters der Schutzräume ist entsprechend mit einem grossen Erneuerungsbedarf in den nächsten Jahren zu rechnen. Die mittelfristige Finanzplanung des Ersatzbeitragsfonds zeigt, dass ab 2024 keine Mittel für die Materialbeschaffung des Zivilschutzes aus dem Ersatzbeitragsfonds mehr zur Verfügung stehen werden. Im Jahr 2023 wurde der Zivilschutzorganisation Jungfrau CHF 24'100.00 an Mitteln zugewiesen.

Diverse Mängel in Schutzanlagen, die in den periodischen Anlagekontrollen (PAK) des Kantons festgestellt wurden, wurden teilweise von den Anlageinhabern nicht fristgerecht behoben. Es gab Mängel, die bereits seit drei Jahren pendent sind. Dadurch sind Anlagen zum Teil nicht einsatzbereit und dies erschwert zudem die fachgerechte Wartung. Die Mängel sollten mit den Mitteln der jährlich ausbezahlten Pauschalbeiträge (Sockelbeiträge zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft) behoben werden. Bei ausserordentlichen Mängeln kann der Inhaber der Anlage beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz ein Mehrkostengesuch beantragen. Kleinere Mängel, die nicht durch eine Fachperson erledigt werden müssen, werden in der Regel innert Jahresfrist durch die Infrastrukturwartung des Zivilschutzes behoben. Die Infrastrukturwartung der ZSO Jungfrau führt von allen Schutzanlagen, die in einem Leistungsvertrag gewartet werden, eine interne Mängelliste, welche regelmässig den verantwortlichen Personen der Gemeinden zugesendet und/oder besprochen werden.

Projekte

Notfalltreffpunkte

Am 9. und 10. Februar 2023 wurde das Personal für den Betrieb der Notfalltreffpunkte in folgenden Gemeinden ausgebildet: Wilderswil, Matten, Interlaken, Unterseen und Leissigen-Därlichen. Den Gemeinden Lütschental und Iseltwald wurde durch den Kanton als letzte Standorte im Einzugsgebiet der ZSO Jungfrau die Bewilligungen für die Notfalltreffpunkte (NTP) erteilt. Die Schulung des NTP-Personals in Bönigen fanden am 8. November, die des NTP-Personals Lütschental und Iseltwald am 9. November 2023 statt. Der Inhalt der Ausbildungen für die Schulungen Bönigen und Iseltwald wurden in Zusammenarbeit mit dem RFO Bödéli geplant und erstellt. Für die Notfalltreffpunkte wurde das Material durch die Logistik der ZSO Jungfrau in Bern abgeholt und bei der ZSO Jungfrau im Materiallager in Wilderswil zwischengelagert, ergänzt und anschliessend ausgeliefert. Mittlerweile sind von 13 angemeldeten Notfalltreffpunkten im Einzugsgebiet der Zivilschutzorganisation Jungfrau die Schulungen erfolgt. Das Projekt gilt damit für unsere Region als abgeschlossen. Es folgen nun periodisch Weiterbildungen, welche durch die Führungsunterstützung durchzuführen sind.

Fusion ZSO Jungfrau – ZSO Alpenregion

Gestützt auf den Beschluss (Ziff. 3.4) der Fachkommission vom 3. November 2022 haben die beiden Kommandanten und Ressortvorsteher beider Zivilschutzorganisationen entschieden, mit der Firma Kohler Consulting GmbH zusammenzuarbeiten. Am 23. März 2023 konnte deshalb die Startsitzung mit Peter Kohler durchgeführt werden.

Am 6. Juni 2023 fand ein Workshop bezüglich eines Zusammenschlusses der ZSO Jungfrau und der ZSO Alpenregion statt. Anwesend waren Zellmeyer Stephan (Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz des Kantons Bern), Kohler Peter (Projektleiter), von Allmen Fritz (Präsident Fachkommission Zivilschutz ZSO Jungfrau), Jossi Christian (Präsident Fachkommission Zivilschutz ZSO Alpenregion), Schürch Adrian (Kommandant ZSO Jungfrau) und Burger Martin (Kommandant ZSO Alpenregion). Das Projekt wurde durch Kohler Peter vorgestellt. Es wurden mögliche Zusammenarbeitsformen, die Organisations- und Rechtsformen besprochen. Weiter wurden nächste Termine festgelegt wie auch die Namensgebung und der öffentliche Auftritt thematisiert. Alle Anwesenden sind überzeugt, dass die eingeschlagene Richtung weiterverfolgt werden soll. Die Anschlussgemeinden und die Öffentlichkeit sollen regelmässig über Meilensteine informiert werden. Im Anschluss an die Sitzung der Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau vom 31. Oktober 2023 wurden die Kommissionen beider Zivilschutzorganisationen zu einer Informationsveranstaltung in Wilderswil eingeladen. Die Projektgruppe, bestehend aus den beiden Ressortvorstehern und beiden Kommandanten der zu fusionierenden Zivilschutzregionen, hat sich im Jahr 2023 zu mehreren Sitzungen getroffen. Leider musste bereits nach einem Dreivierteljahr von der Kündigung vom Kommandanten der ZSO Alpenregion Martin Burger Kenntnis genommen werden. Damit das Projekt nicht verzögert wird, haben sich die Projektgruppe und die beiden Sitzgemeinden Meiringen und Wilderswil zu einem Dienstleistungsvertrag mit Übernahme des Kommandos und der Geschäftsstelle per 1. Februar 2024 geeinigt. Mit Janosch Wenger, bisher stellvertretender Kommandant (Miliz) der ZSO Jungfrau, konnte ein kompetenter Kommandant a. i. für die ZSO Alpenregion gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit Peter Kohler von der Firma Kohler Consulting GmbH hat sich im vergangenen Jahr sehr bewährt und trug zu einem effizienten Projektfortschritt bei.

Behörden

Fachkommission

Die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau hat im vergangenen Jahr insgesamt vier Sitzungen durchgeführt. An der Sitzung vom 31. Oktober 2023 wurden Oliver Grunder und Christian Wyss durch den Kommissionspräsidenten aus der Fachkommission der Zivilschutzorganisation Jungfrau verabschiedet. Oliver Grunder beendete sein Mandat per 31. Oktober 2023 aufgrund seiner Demission im Gemeinderat Unterseen und Christian Wyss per 31. Dezember 2023, der seine maximale Amtsdauer im Gemeinderat Lauterbrunnen erreicht hat. Die konstruktive Zusammenarbeit wurde verdankt. Im Weiteren hat sich die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau insbesondere mit dem Verwaltungsbericht, dem RKZ Spiez, der Jahresrechnung 2022, dem Budget 2024, dem Finanzplan 2025-2028 sowie der Sitzungsdaten 2024 befasst. Das Jahresprogramm 2024 und damit die

Kursplanung wurden bis auf einen Anlass durch die Fachkommission Zivilschutzorganisation Jungfrau und den Kanton genehmigt. Zudem mussten leider mehrere Schutzdienstpflichtige wegen Verstoss gegen das BZG verwarnt oder angezeigt werden.

Adrian Schürch
Kommandant